

Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland e.V.

Rundschreiben Nr. 1 / 2003

Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte
Helgoland e.V.
Postfach 361, 27485 Helgoland
Anfang März 2003

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren und liebe Freunde der Inselstation,

es ist an der Zeit, dass Sie im neuen Jahr von Ihrem Verein etwas hören. Seit der Mitgliederversammlung im Juni 2002 hat sich manches ereignet, über das wir berichten wollen.

Anbei erhalten Sie für das laufende Jahr Ihre Beitrags-Rechnung. Sollten Sie auch noch Beitrags-Rückstände aus den Vorjahren haben, überweisen Sie bitte diese mit dem Beitrag für das laufende Jahr 2003. Gleichzeitig möchten wir daran erinnern, dass in Zeiten knapper Mittel auch in der Forschung noch mehr gespart wird. Die Inselstation freut sich über jeden Euro als zusätzliche Spende.

Zur Erinnerung führen wir nochmals unsere **Beitragsätze** und unser Konto nachstehend auf:
Bei der Mitgliederversammlung 2001 wurde der Beitrag in Euro festgelegt. Er lautet:

	Euro
Mitglieder:	10,--
Schüler / Studierende / Wehr- und Zivildienstleistende:	8,--
Fördermitglieder:	50,--

Zur Vereinfachung ist es Ihnen auch möglich, eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit mit einer einmaligen Zahlung von mind. Euro 500,-- mit uns zu vereinbaren.

Das Vereinskonto lautet: Postbank Frankfurt /M
Konto-Nummer 518 20 – 601
BLZ 500 100 60.

Unsere Homepage im Internet, erstellt durch Sibylle Wurm und Bernhard Kondziella, steht unter www.vogelwarte-helgoland-fv.de .

Sollten Sie über eine email-Anschrift verfügen, geben Sie diese bitte bekannt an sibylle.wurm@t-online.de. Wir haben schon über 50 Mitglieder, die uns ihre email-Anschrift mitgeteilt haben. Wir freuen uns über jede weitere, mit der wir portosparend Informationen herausgeben können.

Die Inselstation hat eine neue Telefon-Anlage erhalten und ist wie folgt unter der **neuen Telefon-Sammelnummer** zu erreichen: 04725 / 64 02 – 0.

Wie die Wirtschaft lebt auch unser Verein vom Zuwachs durch neue Mitglieder. Bitte helfen Sie uns bei der **Werbung** nach dem Motto „ jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied“. Sicher haben Sie mehr Personen in Ihrem Bekanntenkreis, die sich für Helgoland und die Vögel interessieren und damit potenzielle neue Mitglieder wären.

Helgoländer Vogeltage

Vom 3. – 5. Oktober 2002 haben auf Helgoland die ersten Helgoländer Vogeltage stattgefunden – ein voller Erfolg! Veranstaltet von der OAG Helgoland, dem Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ und der Firma Carl Zeiss Sports Optics, gab es in diesen Tagen ein buntes Programm, wo alle angereisten Ornithologen auf ihre Kosten kamen. Der Veranstaltungsort war die Helgoländer Nordseehalle auf dem Helgoländer Unterland. Hier waren mehrere Info-Stände aufgebaut - unser Förderverein war natürlich auch vertreten. Jeden Abend fanden verschiedene interessante Vorträge statt, bei denen bis zu 140 Besucher gezählt werden konnten! Themen waren unter anderem die Auswirkungen von Klimaveränderungen auf den Vogelzug, die Bestimmung der gestreiften Schwirle oder das Auftreten seltener Vogelarten auf Helgoland. Tagsüber wurde die Zeit zum Vögel Beobachten genutzt. Ein Höhepunkt war der Samstag: Hier fand ein so genanntes „Birdrace“ statt, bei dem es darum ging, möglichst viele Vogelarten an einem Tag zu entdecken. Trotz ziemlich schlechtem Wetter waren alle mit viel Spaß und Einsatzfreude bei der Sache, so dass zwei Gruppe auf 89 Vogelarten kamen! Insgesamt wurden an diesem Samstag sogar 121 Arten entdeckt!

Näheres zu den Vogeltagen finden Sie auf der Homepage der OAG Helgoland (www.oag-helgoland.de). Aufgrund der guten Resonanz sollen auch in diesem Jahr wieder Helgoländer Vogeltage stattfinden (16.-18. Oktober 2003.)

Unsere nächste Mitgliederversammlung soll im Zusammenhang mit den bereits oben angekündigten Helgoländer Vogeltage 2003 auf Helgoland stattfinden. Wir denken, dass dies ein schöner Rahmen für ein Treffen ist und somit einige Mitglieder mehr auf die Insel gelockt werden! Die Versammlung soll voraussichtlich am Vormittag des auf die Vogeltage folgenden Sonntags stattfinden (19.10.2003). Es wird aber hierzu noch eine gesonderte Einladung ca. 2 Monate vorher erfolgen. Die Mitglieder, von denen wir eine email-Adresse haben, werden die Einladung auf dem elektronischen Wege erhalten.

Wir werden in den nächsten Tagen diesem Rundschreiben eine Büchersendung folgen lassen, in der Sie zu Ihrer Information den aktuellen Jahresbericht des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (Jahresbericht Nr. 5) und Sonderdrucke von kürzlich erfolgten Veröffentlichungen der Inselstation zu Ihrer Information erhalten. Um Kosten zu sparen, erfolgt der Versand getrennt.

Mitgliederbefragung

Wie im letzten Rundschreiben angekündigt, haben wir eine stichprobenartige, telefonische Mitgliederbefragung durchgeführt, um uns insbesondere bezüglich des Ortes der Mitgliederversammlung und des zu versendenden Materials besser an den Wünschen der Mitglieder orientieren zu können. Bezogen auf den einmal in zwei Jahren erscheinenden Jahresbericht des Instituts für Vogelforschung ist das Votum relativ eindeutig. Bis auf wenige Ausnahmen besteht die Meinung, dass der Jahresbericht unbedingt weiter regelmäßig an alle Mitglieder ohne die Erfordernis, ihn extra anzufordern, verschickt werden soll, da er mit Interesse gelesen wird. Diesem Wunsch werden wir auch nachkommen. In der in Kürze erfolgenden Büchersendung erhalten alle Mitglieder, die ihn bisher noch nicht direkt angefordert hatten, den zuletzt erschienenen Jahresbericht Nr. 5. Zum Verschicken von Sonderdrucken von Veröffentlichungen der Inselstation gingen die Meinungen etwas mehr auseinander. Hier wollen wir es so handhaben, dass wir den Mitgliedern etwa jährlich ein bis zwei ausgewählte Arbeiten zukommen lassen wollen, die Themen betreffen, die nicht zu speziell und vermutlich von allgemeinem Interesse sind, z.B. Offshore-Windenergie.

Als Ort der Mitgliederversammlung halten viele Helgoland als „Ort des Geschehens“ für am besten. Manche finden aber auch, dass aufgrund der schnelleren und besseren Erreichbarkeit ein Ort am Festland Vorteile bietet. Insofern wollen wir so verfahren, dass etwa jede dritte Versammlung am Festland, also z. B. Hamburg oder irgendwo an der Küste, gemacht und ansonsten Helgoland als Treffpunkt gewählt wird. Um aber noch mehr Anreize für die doch recht umständliche Anreise auf die Insel zu schaffen, werden wir versuchen, den Zeitpunkt der MGV immer so zu legen, dass gleichzeitig noch andere attraktive Ereignisse auf der Insel stattfinden, z. B. die Helgoländer Vogeltage, die Hauptzugzeit oder die Zeit des Lummensprungs. Wir hoffen, dass so vielleicht doch der oder die eine oder andere Lust hat vorbeizukommen!

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die an der Befragung teilgenommen haben!

Neues aus der Inselstation

Wechsel in der Besetzung der Postdoc-Stelle

Zum 31.12.2002 lief die Postdoc-Stelle von Dr. Volker Dierschke aus. Herr Dierschke hat seine fünfjährige Mitarbeit an der Inselstation vor allem für umfangreiche Studien zum Vogelzug auf und bei Helgoland genutzt. Schwerpunkte waren dabei Untersuchungen zum Rastverhalten von Steinschmätzern (vgl. Rundschreiben 2/2002) sowie Beobachtungen und Auswertungen zum sichtbaren Vogelzug über das Seegebiet rund um die Nordseeinsel.

Nachfolger seit Anfang des Jahres ist Dr. Tim Coppack, vormals Doktorand und Stipendiat an der Vogelwarte Radolfzell bei Prof. Dr. Peter Berthold. Geplant sind ökophysiologische Untersuchungen zum Zug von Kleinvögeln unter Verwendung der Langzeit-Datenreihen, aktueller Beobachtungen und gezielter Experimente.

Wichtige Arbeit zu Auswirkungen des Klimawandels auf den Frühjahrsdurchzug

Im letzten Rundschreiben haben wir ausführlich über die entsprechenden Auswertungen der langjährigen Fangzahlen auf Helgoland berichtet. Die Ergebnisse erschienen jetzt in einer englischen Fachzeitschrift: Hüppop, O. & K. Hüppop (2003): North Atlantic Oscillation and timing of spring migration in birds. *Proc. R. Soc. Lond. B* 270: 233–240.

Interessenten können die Arbeit als PDF-File per Email (hueppop@vogelwarte-helgoland.de) oder gegen Rückporto von der Inselstation anfordern.

Untersuchungen zum Vogelzug in den deutschen Bereichen von Nord- und Ostsee

Im Rahmen dieses Projektes, das als F+E-Vorhaben vom Bundesamt für Naturschutz gefördert und in Kooperation mit dem Amt für Wehrgeophysik durchgeführt wurde, sollte der Vogelzug über Nord- und Ostsee in seiner räumlichen und zeitlichen Verteilung dargestellt werden. Hintergrund ist die Ausweisung von Eignungsgebieten von Offshore-Windenergieanlagen in Nord- und Ostsee. Grundlage waren Radardaten, die von Großraum-Überwachungsradardaten der Bundeswehr erhoben wurden. Für die vom 1. Juli 2002 bis zum 28. Februar 2003 laufende Studie wurden rund 180 Millionen Einzeldaten ausgewertet. Damit wurde erstmals eine flächendeckende Darstellung des Vogelzugs über den deutschen Seegebieten während des gesamten Jahreslaufs möglich. (Durchführung: Dr. Ommo Hüppop und Dipl.-Geogr. Reinhold Hill in Zusammenarbeit mit Dipl.-Met. Wilhelm Ruhe).

Diplom- und Examensarbeiten

Im Jahr 2002 wurden folgende Arbeiten an der Inselstation abgeschlossen:

Ottich, I. (2002): Nahrungsangebot und –nutzung durch frugivore Zugvögel auf Helgoland. – Dipl.-Arb. Univ. Frankfurt / Main

Dierschke, A.-K. (2002): Langfristige Veränderungen in der Ernährung von Silbermöwen (*Larus argentatus* Pont., 1763) auf Helgoland unter dem Einfluss der Fischerei mit Vergleichen zur Heringsmöwe (*Larus fuscus* L., 1758). – Staatsexamensarbeit Univ. Freiburg

Schmaljohann, Heiko (2002): Untersuchungen zu den Optimalitätskriterien rastender Singvögel während des Wegzuges: Minimieren Steinschmätzer Energie, Zeit oder Prädationsrisiko? – Dipl.-Arbeit Univ. Göttingen

Mendel, B. (2003): Zugphänologie heimziehender Singvögel: Bestimmen Zugstrategien oder Dominanzverhältnisse den versetzten Zug männlicher und weiblicher Steinschmätzer? (*Oenanthe oenanthe*) – Dipl.-Arbeit Univ. Münster

Offshore-Windenergieanlagen und Vogelschutz

Unter diesem Titel erschien eine ausführliche Arbeit von *Klaus-Michael Exo, Ommo Hüppop und Stefan Garthe* in der Zeitschrift des Vereins Jordsand: SEEVÖGEL Band 23, Heft 4, Januar 2003, p. 83 - 95. Diese kann aus dem Internet unter www.seevogelschutz.de (AG Seevogelschutz) heruntergeladen oder in der Geschäftsstelle des Vereins Jordsand, Haus der Natur, Wulfsdorf, 22926 Ahrensburg, gegen Kostenerstattung angefordert werden. Im Internet der AG Seevogelschutz finden Sie weitere Links zum Thema Offshore-Windenergie.

Preis für Meeresforschung an Helgoländer Ornithologen

In diesem Jahr wurde zum fünften Mal der Wilhelmshaven-Preis der Meeresforschung vergeben. Der Preis wird als Forschungspreis für besondere Leistungen sowie als Förderpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden besondere wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Meeres- und Küstenforschung. Der Preis wurde durch den wissenschaftlichen Beirat bei Oberstadtdirektor der Stadt Wilhelmshaven u. a. auch an Dr. Stefan Garthe, Forschungs- und Technologiezentrum Westküste der Universität Kiel in Büsum vergeben.

Stefan Garthe hat bereits während seiner Schulzeit durch Vogelbeobachtungen in und um seinen Wohnort Ahrensburg vor den Toren Hamburgs die Begeisterung für die Biologie gefunden. Ein Phänomen übrigens, was viele später gestandene Biologen als ihren Start in das Abenteuer Forschung bezeichneten. Dabei hatte die Inselstation der Vogelwarte Helgoland mit ihrem Hauptsitz in Wilhelmshaven bei unzähligen Naturbegeisterten den unmittelbaren Anstoß gegeben. Auch bei Stefan Garthe blieb die Zuwendung zur Meereskunde mit besonderen ornithologischen Schwerpunkten nicht aus.

In seiner Laudatio anlässlich der Verleihung des Förderpreises für den wissenschaftlichen Nachwuchs an Dr. Stefan Garthe schilderte Dr. Ommo Hüppop, Leiter der Helgoländer Inselstation, den Weg des Ausgezeichneten:

Schon zur Zeit der Doktorarbeit arbeitete Herr Garthe maßgeblich an verschiedenen nationalen und internationalen Projekten mit, so an zwei von der EG geförderten Studien zu den Beziehungen zwischen Seevögeln und der Fischerei. Von 1997 bis 2000 war er als Postdoc *am Institut für Meereskunde angestellt. Es folgten mehrere Projektstellen, Werkverträge und schließlich im Juni 2001 die Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungs- und Technologie-Zentrum der Universität Kiel in Büsum. Die Biologie von Meeresvögeln ist in der gesamten Zeit der Schwerpunkt seiner Tätigkeit geblieben. Dr. Hüppop hob auch die Arbeiten des Preisträgers im Bereich der Grundlagenforschung wie Studien zu den Einflüssen der Meeresumwelt auf die Verbreitung, Nahrungsökologie, Fortpflanzung und Energetik von Seevögeln in Nord-Chile (gefördert von der Volkswagenstiftung) oder zur Ernährungsbiologie und -physiologie von Baßtölpeln und Eissturmvögeln (gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft) hervor.

Dr. Stefan Garthe ist heute als Ornithologe Mitglied der „Deutschen Wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung“ und deutscher Vertreter im „Internationalen Rat für Meeresforschung“.

[Aus „Der Helgoländer“ Nr. 464]

*) Eine zeitlich begrenzte Anstellung für einen jungen Wissenschaftler unmittelbar nach der Promotion, also für einen frischgebackenen Doktor, wird als Postdoc bezeichnet.

Wir möchten Sie bereits jetzt darauf hinweisen, dass im Jahre 2006 der 24. Internationale Ornithologische Kongress (24th International Ornithological Congress) in Deutschland, und zwar in Hamburg, stattfinden wird. Er ist für die Zeit vom 13. bis 19. August 2006 geplant und wird in Zusammenarbeit vom Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland", der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und dem NABU ausgerichtet. Einzelheiten erfahren Sie auf der IOC-Homepage unter www.i-o-c.org. Auch wir werden Ihnen rechtzeitig weitere Informationen zukommen lassen.

Wir würden uns freuen, Sie bei der Mitgliederversammlung im Herbst begrüßen zu können. Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dien

Sibylle Wurm

Volker Dinse

Jutta Wittenberg